



In Volkshochschulen nehmen Bürger ihr Recht auf Bildung wahr.

VHS Koblenz: Ein Viertel bezahlt Kurse per PayPal

In einem Pilotprojekt hat die Volkshochschule Koblenz PayPal als Bezahlungsmöglichkeit eingeführt - mit großem Erfolg, denn die bequeme und bekannte Zahlungsmöglichkeit wird gerne angenommen.

Sicherheit und Flexibilität bei der Bezahlung

Seit mehreren Jahren können sich Bürger online über das Kursangebot der Volkshochschule Koblenz informieren, sich direkt für Kurse anmelden und die Gebühren unmittelbar online bezahlen. Wenn es ans Bezahlen eines gebuchten Kurses geht, wird die Sicherheit wichtig. „Wer online bezahlt, möchte sich darauf verlassen können, dass die Zahlung zuverlässig und sicher abgewickelt wird und sensible Daten nicht in falsche Hände geraten“, so Marc Elbert, Organisationsentwickler und stellvertretender behördlicher Datenschutzbeauftragter der VHS Koblenz.

Auch wenn die VHS Koblenz ein Webangebot aus dem öffentlichen Bereich ist, erwarten Kunden den gleichen Service wie im Onlinehandel – etwa, dass verschiedene Bezahlungsmethoden bei der Kursbuchung zur Auswahl stehen. Die Umsetzung der Bezahlungsmethoden übernahm die ITEM KG aus Meppen, die als Softwarehersteller im Erwachsenenbildungsbereich die Webseite der Volkshochschule Koblenz entwickelt hat. „Teilnehmergebühren werden vorwiegend im Lastschriftverfahren eingezogen. Im Zuge der SEPA-Einführung sind nun Mandate notwendig, die aufwändig eingeholt werden müssen. Es entstand so das Interesse an alternativen Zahlungsmöglichkeiten“, erinnert sich Geschäftsführer Florian Röttger. Dabei spielte die VHS Koblenz eine Vorreiterrolle, die PayPal im Rahmen eines Pilotprojekts als Bezahlungsmethode eingeführt hat.

„Ein Viertel der Zahlungen erfolgt über PayPal – das finde ich enorm bei dieser eher konservativen Zielgruppe.“

Stefan Suderland, Verwaltungsleiter der VHS Koblenz

Der Kunde kann wie bei einem Onlineshop Kurse in einen Warenkorb aufnehmen und sie am Ende mit PayPal bezahlen. „Ein Viertel der Zahlungen erfolgt über PayPal – das finde ich enorm bei dieser eher konservativen Zielgruppe“, so Stefan Suderland, Verwaltungsleiter der VHS Koblenz. Den Erfolg der Zahlungsmethode erklärt er sich wie folgt: „Ich muss meine Kontoverbindung bei PayPal nicht neu eingeben und an Dritte weitergeben. Und der Kunde kann ja bei PayPal selbst bestimmen, wie er am Ende bezahlen will – ob per Kreditkarte oder Lastschrift.“

Viele Vorteile für alle im öffentlichen Sektor

PayPal bringt dem öffentlichen Sektor nach Meinung von Marc Elbert mehrere Vorteile. „Die Schnelligkeit eines Bezahlvorgangs ist eine wichtige Größe in der Onlineabwicklung von Dienstleistungen und Services. Wird mit PayPal bezahlt, so erhalten wir in Echtzeit eine Zahlungsbestätigung und können umgehend mit der Bearbeitung beginnen, sodass der Bürger seine Verwaltungsleistung schneller erhält.“ Ein Problem, das der Vergangenheit angehört, sind Nachbearbeitungen von Zahlungen, etwa durch fehlerhafte Angaben wie einem Tippfehler im Verwendungszweck oder im Zahlungsbetrag. Mit PayPal stehen bei der Onlinezahlung alle Angaben schon vorausgefüllt bereit. Das manuelle Zuordnen von Zahlungen per Überweisung entfällt, gleichzeitig sinken Mahnaufwände.



Der Kunde kann wie bei einem Onlineshop Kurse in einen Warenkorb aufnehmen und sie dann am Ende über PayPal bezahlen.

Letztlich ist es aber ein großer Vorteil, den Bürgern im öffentlichen Sektor das anzubieten, was sie privat vom Online-Einkauf kennen. „Beim Angebot an Bezahlungsmethoden sollten Behörden, ganz im Sinne des Servicegedankens, ihren Bürgern eine Auswahl der beliebtesten Zahlungswege anbieten – und dazu zählt, neben Klassikern wie Rechnung und Lastschrift, mittlerweile auch PayPal,“ resümiert Elbert.

Kontakt: **PayPal E-Government Team**
verwaltung@paypal.com
www.paypal.de/verwaltung